



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Landwirtschaftliche Gebäude und verwandte Anlagen

Schmitt, Eduard

Stuttgart, 1901

a) Altsächsisches Bauernhaus.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78949](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78949)

schinen und die Drahtseilbahn. Von jeder der beiden Dynamomaschinen wird der erzeugte Strom nach einer Schalttafel geführt und von hier aus mittels 6 Fernleitungen über das ganze ausgedehnte Gebiet des Rittergutes verzweigt.

11. Kapitel.

Bauernhöfe.

Die deutschen Bauernhöfe, welche entweder einzeln in der Mitte der zu ihnen gehörigen Ländereien liegen und Einzelhöfe, Kolonate, Meiereien etc. bilden oder zu Dörfern vereinigt sind, haben, teils durch die Art ihrer Bewirtschaftung, teils infolge volkstümlicher Gebräuche oder provinzieller Überlieferungen verschiedene Gestaltungen erfahren, von denen besonders in Norddeutschland bis jenseits des Mains das altsächsische oder westfälische Bauernhaus und fränkische oder thüringische, ferner in Süddeutschland bis in die Alpen hinein das schwäbische oder schweizerische Bauernhaus die Grundformen bilden.

a) Altsächsisches Bauernhaus.

218.
Ältere
altsächsische
Bauernhäuser.

Das altsächsische Bauernhaus in Fig. 306 umfaßt unter einem Dache sowohl die Wohnung, als auch die Viehställe und die Räume zur Aufbewahrung der Ernte. Dieselben reihen sich um einen großen Mittelraum (Tenne, Diele, Öhrn), welcher außer zum Dreschen zu den verschiedensten Arbeiten dient. Im Hintergrunde des nach beiden Seiten flügelartig angeordneten Mittelraums liegt der Herd, und hier schließt sich die aus drei Räumen bestehende Wohnung an.

In dem einstöckigen, gewöhnlich mit hohem Strohdache versehenen Gebäude gewährt die übersichtliche, alle Wege abkürzende Lage der Räume zu einander allerdings den Vorteil einer bedeutenden Ersparnis an Zeit und Arbeit, welcher aber durch die infolge der Vereinigung von Menschen, Vieh und Ackerprodukten entstehende Feuergefährlichkeit, ferner durch das Eindringen der Stalldünste in die Wohnung, die Gefahr der Übertragung der Viehseuchen auf die Menschen und endlich durch das sehr viele Zeit erfordernde und gefährliche Hinauf- und Hinunterschaffen der Ernte in den hohen Dachraum völlig aufgehoben wird.

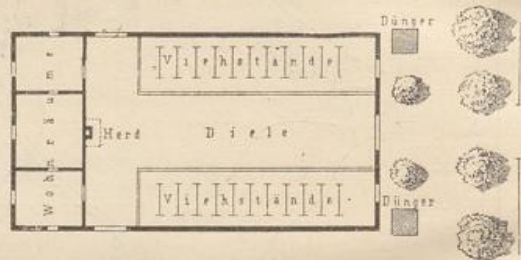
219.
Neuere
westfälische
Bauernhäuser.

Diese Nachteile haben, ohne dieselben und besonders die große Feuergefahr kaum zu verringern, zum Verlegen der Viehstände in Anbauten an den Langseiten oder zum Anbringen besonderer, von außen zugänglicher Stallthüren geführt, wie dies Fig. 307, der Grundriß eines neueren westfälischen Bauernhauses, zeigt.

An der 5,65 m breiten und 11,80 m tiefen Tenne, deren Einfahrt an der Ostseite des Gebäudes liegt, schließen sich seitlich die Viehställe an, deren Balkendecke in gleicher Höhe mit der Tenne liegt. Der Raum über den Ställen, Hielen genannt, dient zur Aufbewahrung von Rauffutter.

An der Westseite des Hauses und im Anschluß an die Tenne befindet sich die Wohnung mit 3 Stuben und der sehr geräumigen Küche, welche zugleich als Eingangsfur der Wohnung dient. Oft

Fig. 306.



Altsächsisches Bauernhaus.
1/600 w. Gr.